

WL 29.07.2023

„Tovertafel“ regt Sinne von Senioren mit Demenz an

Neues interaktives Spiel im Flechtdorfer Landeshospital sorgt für Spaß und Staunen

Diemelsee-Flechtdorf – Wer in diesen Tagen das Flechtdorfer Landeshospital besucht, der staunt nicht schlecht: Bewohner sitzen mit Mitarbeitern der Sozialen Betreuung rund um einen Tisch und sind eifrig damit beschäftigt, „Fische zu füttern“. Dabei handelt es sich jedoch weder um echte Fische noch um einen gewöhnlichen Tisch, sondern eher um eine Art „Zaubertisch“: Mit Spendengeldern hat die Gesellschaft Diako Waldeck-Frankenberg eine „Tovertafel“ angeschafft, die sofort für jede Menge Spaß und Unterhaltung gesorgt hat.

„Tovertafel“ ist der niederländische Begriff für einen „Zaubertisch“. Dabei handelt es sich um ein innovatives und interaktives Spielsystem, das für Menschen mit De-

menz und kognitiven Einschränkungen entwickelt wurde. Dabei projiziert ein an der Decke verankerter Lichtprojektor auf einen Tisch Spiele, die bereits auf die kleinsten Hand- und Armbewegungen reagieren. Denn bei der „Tovertafel“ geht es nicht wie bei herkömmlichen Spielen um schnelles Reaktionsvermögen. Auch gutes Seh- und Hörvermögen werden nicht vorausgesetzt. Im Gegenteil: Bei der Entwicklung wurde berücksichtigt, dass Menschen mit Demenz ihre Umwelt anders wahrnehmen – und damit auch Spiele anders spielen.

Deshalb setzt die Tovertafel vor allem auf langsame und fließende Bewegungen. Gleichzeitig stimuliert sie je nach Spiel die verschiedenen Hirnareale und Sinne, akti-



Die Sinne anregen und Spaß haben: Die neue „Tovertafel“ ist im Flechtdorfer Landeshospital im Einsatz.

FOTO: DIAKO/PR

viert den Körper und spricht sowohl die Fein- als auch die Grobmotorik an. Untersuchungen haben bereits gezeigt, dass es so auf spielerische Weise gelingt, Apathie

zu durchbrechen und Unruhezustände zu reduzieren. Mittels fühlbarer und sichtbarer Reize stimuliert die „Tovertafel“ dabei die körperliche und mentale Aktivität,

sie erzeugt positive Emotionen und fördert zudem die soziale Interaktion in der Gruppe. Kurzum: Sie leistet einen wertvollen Beitrag für mehr Lebensqualität. „Nun sind wir gespannt, wie sich der regelmäßige Einsatz der ‚Tovertafel‘ auf die Bewohnerinnen und Bewohner auswirken wird“, sagt der Sprecher der Diako-Geschäftsführung, Pfarrer Oswald Beuthert.

Einrichtungsleiterin Gabriele Walther ergänzt: „Eines können wir jetzt schon sagen: Die Begeisterung war vom ersten Tag an groß“. Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige seien gleichermaßen fasziniert „von den farbenfrohen und lebensechten Lichtprojektionen, die für eine völlig neue Form von Aktivität, Interaktion und Kommunikation sorgen“.

red